

»Was tun Sie da auf Facebook, Herr Polenz?«

Zeitlicher und inhaltlicher Ablauf des Interviews vom 03. Mai 2012 in Münster mit Ruprecht Polenz, MdB (CDU),

<http://www.facebook.com/ruprecht.polenz> und <http://www.ruprecht-polenz.de>

Mit Andreas Stein, <http://www.fbwe.de>

Im Internet unter: <http://youtu.be/KUSLfd2kJK0> und <http://www.fbwe.de/?p=1278>

Zeit	Inhalt
00:00	Begrüßung und kurze Anmoderation Grüße an RP
02:00	Motivation von RP für seine Präsenz und seine Debattenbeiträge auf FB: <ul style="list-style-type: none">• Lebenswirklichkeit der „sozialen Netzwerke“• Interesse einen eigenen Eindruck zu gewinnen• Interesse an den Interessen der anderen Nutzer
Teil I:	Freie Meinungsäußerung und -bildung
04:40	Ein Versuch, die allseits beklagte Distanz zwischen Politik und Bürgern zu schmälern
05:20	Einige Themen der Diskussion aus den letzten 2 Jahren <ul style="list-style-type: none">• Debatte Wulff vs. Gauck im Sommer 2010• Sarrazin-Debatte im Spätsommer 2010• Außenpolitik• Integrationspolitik, Islam, Nahost
06:30	Kritik am Facebook-Engagement aus der eigenen Partei: „Wie können Sie nur ...?“
07:50	Grenzen der Facebook-Debatte: <ul style="list-style-type: none">• Beleidigungen• Offizialdelikte• gerichtliche Einordnungen zum Thema Meinungsfreiheit
10:10	Plädoyer RP: „Im Zweifel für die Meinungsfreiheit“ <ul style="list-style-type: none">• unberechtigte Kritik an tolerantem Umgang mit Kommentaren• Offenheit der eigenen Pinnwand• Themen- und sachfremde Kommentare• Transparenz der eigenen Pinnwand
13:30	Rechtliche Grenzen <ul style="list-style-type: none">• Pseudonyme• Keine Ausweispflicht
15:30	Freie Wahl zwischen Klarnamen und Phantasienamen

- 17:30
 - Ängste von FB-Nutzern vor „Druck“ durch Dritte
 - Verständnis für anonyme Meinungsäußerung zu kritischen Themen
- 19:00 (Mangelnde) „soziale Kontrolle“ im Internet
- 20:00 Verabredete „Stimmungsmache“ mit Fake-Accounts
- 21:00 Gerüchte und Rufmord im Internet
- 22:30 Strafanzeigen in heftigen (Konflikt-)Fällen
- 23:30 Übertragung juristischer Verhaltensregeln auf das Internet:
„weiße Flecken“
Transparenz
Gerüchten entgegenzutreten
- 24:30 Aufgabenstellung: „Weiße Flecken kartographieren“

Teil II: Partizipation an demokratischen Meinungsbildungsprozessen

- 25:40
 - „Einholen von Meinungen“
 - Chancen für Parteien bei organisiertem Rücklauf
 - Meinungsbildung: „Bottom up“ und „Top down“
 - repräsentative und direkte Demokratie
 - Recht jedes Bürgers auf eine unpolitische Lebensführung
- 30:00 Erfahrungen aus der eigenen Studienzeit zu Fragen der direkten und repräsentativen Demokratie
- 30:40 Partizipation an
 - Meinungsbildungsprozessen
 - Entscheidungen
 - Abschied von der Idee, dass das Internet zu völlig neuen Formen der Demokratie führt
- 32:45 FDP-Mitgliederentscheid als Beispiel
- 36:30
 - „Liquid Feedback“ der Piratenpartei: Interessant auch für die CDU?
 - Arbeitsteilung in der Politik
- 39:40 „Internet-Revolution“
 - Vorbehalte in der Bundestagsfraktion
 - Umgang mit der Privatsphäre
- 41:20 Regeln und Erfahrungen im Umgang mit Einträgen im Internet
 - ewig
 - weltweit
 - nicht korrigierbar
 Beispiel: Kollege Wellmann

Teil III: Kleiner Ausblick auf die „Internet-Revolution“

- 45:20
- Titel für das Interview
 - Ausblick auf die Chancen der neuen, digitalen Medien
- 46:00 Die neue Herausforderung: „Die richtigen Fragen stellen!“
Chancen und Risiken
- 48:20 Herausforderungen für die Bildung:
- Erziehung der Kinder
 - Notwendige Umstellung der Lehrpläne
- 51:40 Der Bildschirm ist nur Teil der Wirklichkeit